

Jugendjahre unter dem Hakenkreuz

Eine **Ideologie** bezeichnet eine politische Theorie, welche auf einem System von Weltanschauungen, Grundeinstellungen und Werten basiert, die zur Erreichung politischer und wirtschaftlicher Ziele dienen sollen.

Das **Ziel** einer jeden Diktatur ist es, die eigene Ideologie in der Gesellschaft und im Staat dauerhaft zu verankern - und das über Generationen hinweg. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt man die **"Unterstützung" der jungen Generationen**: der Kinder und Jugendlichen.

Das nationalsozialistische Regime gründete **Jugendorganisationen** außerhalb der Familie und der Schule mit **attraktiven Freizeitangeboten** und übte auf die Weise einen beträchtlichen Einfluss auf die Jugendlichen aus. Die verschiedenen NS-Jugendorganisationen wurden allgemein unter der Bezeichnung **Hitlerjugend (HJ)** zusammengefasst. Die Bezeichnung HJ dient sowohl als Überbegriff für die Jugend unter Hitler im Allgemeinen, sowie als spezifische Bezeichnung für die NS-Jugendorganisation für die Jungen.

Jugendliche, die keine Mitglieder werden wollten, oder als Kinder „nicht-arischer“ Eltern nicht beitreten durften, wurden vom NS-Regime **ausgeschlossen, ausgegrenzt** und **verfolgt**.

„Jugend dient dem Führer“ - Jugendorganisationen im NS

- ① **Informiere** dich im Erklärvideo **M1** über die Jugendorganisationen im NS-Staat. **Ergänze** anschließend die Tabelle **T1**.



M1: Erklärvideo
<https://t1p.de/jugendimnationalsozialismus>

Kriterien	Hitlerjugend (HJ)	Bund Deutscher Mädel (BDM)
Alter der Mitglieder		
Vorgängerorganisation		
Nachfolgeorganisation		
Unternehmungen innerhalb der Organisation (z.B. Zeltlager)		
organisatorische Neuheiten (z.B. gleichaltrige Betreuer)		
Ziele des NS-Regimes		

T1: Jugend-organisationen im NS-Regime

- ② **Nenne** mögliche Gründe für Jugendliche, *freiwillig* in die HJ oder den BDM einzutreten. Beziehe Dich dabei auch auf die Informationen aus der Tabelle **T1**.

- ③ **Analysiere** das Zeitzeugeninterview **M2**. **Erläutere**, wie das NS-Regime die Hitlerjugend unterschwellig für den Krieg vorbereitete.



M2: Zeitzeugeninterview
<https://t1p.de/zeitzeugehitlerjugend>




Q1: Hitlerjugend bei Fahrradausflug 1932, Bundesarchiv, CC-BY-SA 3.0, <https://t1p.de/9fo9>



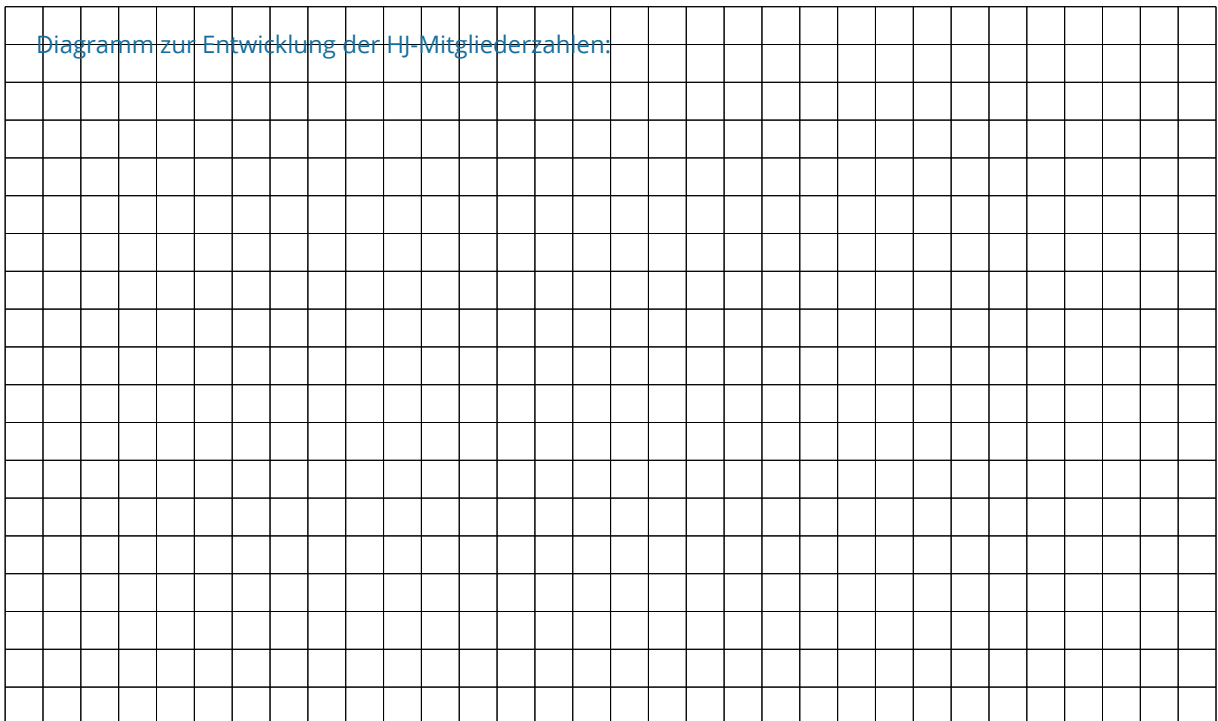
Q2: HJ im Ferien-Zeltlager Espohl bei Lemförde zwischen 1933 und 1943, CC0, <https://t1p.de/py7j>

- ④ **Erschließe** die Statistik **M3**.
Erstelle ein Diagramm deiner Wahl, in welchem du die **Entwicklung der Gesamtzahl der Jugendlichen**, die **Entwicklung der Mitgliederzahlen** der „**allgemeinen**“ **Hitlerjugend** sowie der organisierten **weiblichen Jugendlichen (BDM, JM)** darstellst. Erstelle einen vierten Graphen, in welchem du die Mitgliederzahl-Entwicklung der organisierten **männlichen Jugendlichen (HJ, DJ)** visualisierst (siehe Hinweis).

 **Berechnung der Mitglieder der organisierten männlichen Jugendlichen**
Ende 1933: 2.300.000 – 593.000 = 1.707.000 Mitglieder HJ/DJ


Jahr	Gesamtzahl der 10-bis 18-Jährigen	Zahl der HJ-Mitglieder	davon Mädchen (JM, BDM)
Ende 1933	7 529 000	2 300 000	593 000
Ende 1934	7 682 000	3 577 000	1 334 000
Ende 1935	8 172 000	3 900 000	1 616 000
Ende 1936	8 656 000	5 400 000	2 485 000
Ende 1937	9 060 000	5 800 000	2 759 000
Anfang 1938	9 109 000	7 000 000	3 304 000
Anfang 1939	8 870 000	8 700 000	3 426 000

M3: Statistik: Entwicklung der Mitgliederzahlen der Hitlerjugend
 Quelle: Arno Klönne, Jugend im Dritten Reich, Köln 2003, S. 33.



Das Leben der „Anderen“: Das Schicksal nicht parteilich organisierter und jüdischer Jugendlicher

- ① **Charakterisiere** die Widerstandsgruppen „**Swing Jugend**“ und „**Edelweißpiraten**“, welche auch im Erklärvideo **M1** vorgestellt wurden, indem du die Tabelle **T2** ergänzt.
Recherchiere zusätzliche Informationen selbstständig im Internet.

 Zur Wiederholung der Inhalte, solltest du dir das **Erklärvideo M1** noch einmal ansehen.

Kriterien	Swing-Jugend	Edelweißpiraten
Verhalten der Gruppe		
Reaktion des Regimes		

T2: Widerstandsorganisationen der Jugend im Nationalsozialismus

weitere Notizen:

- ② **Informiere** dich auf der Seite des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) (**M4**) über das Schicksal jüdischer Kinder und Jugendlicher im Nationalsozialismus.



M4: BLLV
https://t1p.de/sc_hicksaljuedische_rschoeler

Ergänze anschließend die fehlenden Informationen im Zeitstrahl **Z1**.

1. Phase:
Diskriminierung
jüdischer LehrerInnen
und SchülerInnen

2. Phase:
Eingeschränkter
Schulbetrieb und
Verfolgung ab 1938

3. Phase:
Schulschließungen,
Deportationen und
Ermordung

7. April 1933: _____

bereits **ab 1934:** Überarbeiteter Lehrplan mit
der zu unterrichtenden _____,
welche die Juden als _____
und als _____ darstellte

10. November 1938 (Folge der
Reichspogromnacht): _____

1. Juli 1939: _____

Regulärer Unterricht ließ sich nicht mehr
ermöglichen, weil:

1) _____

2) _____

3) _____

Oktober 1941: _____

7. Juli 1942: _____

Z1: Zeitstrahl Schicksal jüdischer Kinder und Jugendlicher

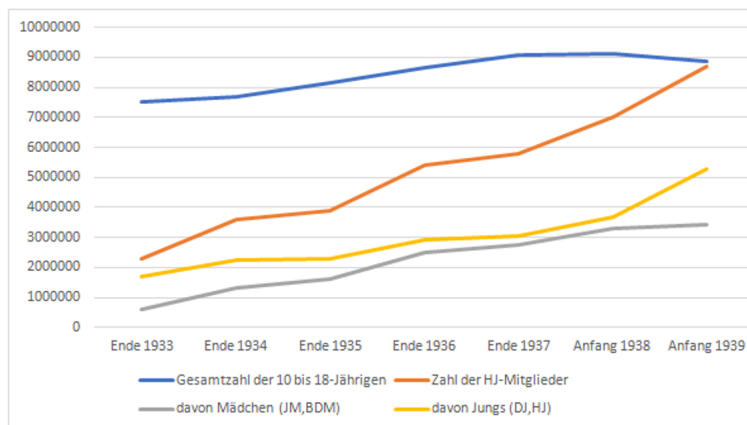


Q3: Überlebende Kinder bei der
Befreiung des KZ Auschwitz durch
die Rote Armee 27.1.1945, CC0,
<https://t1p.de/vd9t>

Jugendjahre unter dem Hakenkreuz

💡 Im nachfolgenden **Erwartungshorizont für das Niveau B** werden lediglich die Aufgabenstellungen aufgegriffen, welche Antworten abverlangen, die sich von den Erwartungen, die im Erwartungshorizont für das Niveau A aufgeführt werden, abheben bzw. unterscheiden.

Aufgabe 1.4: Erschließe die Statistik **M3**. **Erstelle** ein Diagramm deiner Wahl, in welchem du die **Entwicklung der Gesamtzahl der Jugendlichen**, die **Entwicklung der Mitgliederzahlen der „allgemeinen“ Hitlerjugend** sowie der organisierten **weiblichen Jugendlichen (BDM, JM)** darstellst. **Erstelle** einen vierten Graphen, in welchem du die Mitgliederzahl-Entwicklung der organisierten **männlichen Jugendlichen (HJ, DJ)** visualisierst (siehe Hinweis).



mögliches Kurvendiagramm zur Darstellung der Entwicklung der Mitgliederzahlen der HJ:

Aufgabe 2.2: Informiere dich auf der Seite des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) (**M4**) über das Schicksal jüdischer Kinder und Jugendlicher im Nationalsozialismus. **Ergänze** anschließend die fehlenden Informationen im Zeitstrahl **Z1**.

